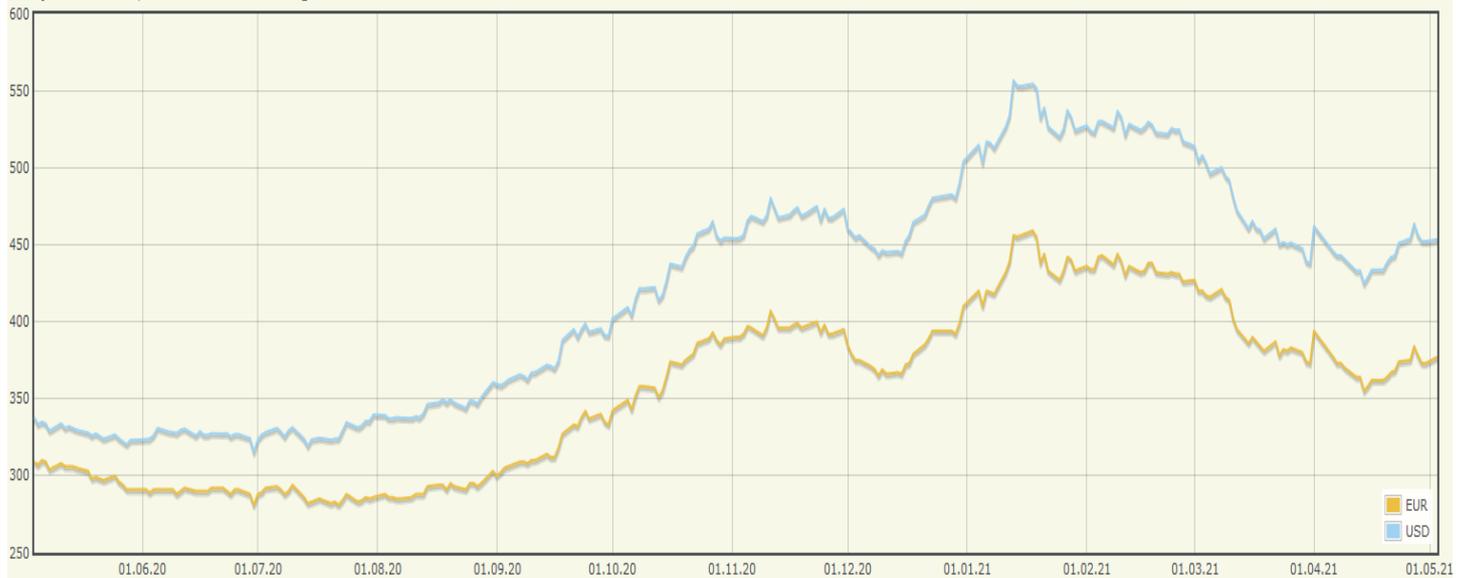


Die Notierungen für Bohnen, Schrot und Öl schlossen uneinheitlich. In den Börsenberichten wird auf den erhöhten Inverse zwischen den Bohnen im Juli und November von 1,90 USD hingewiesen, welcher auf eine deutlich komfortablere Versorgung an Sojabohnen nach Beginn der US- Ernte hindeutet. Laut Bericht des USDA wachsen die Bestände zum Ende der kommenden Saison jedoch nur um 20 mio.bushel auf dann 140 mio.bushel an, der geringste prognostizierte Bestand zu Beginn einer Saison in den vergangenen 25 Jahren. Nur in den Jahren 2004, 2013 und 2014 lag der Inverse zu diesem Zeitpunkt bei über 2,-- USD, und das obwohl die kalkulierten Endbestände höher waren. Ein Grund könnte natürlich der aktuell hohe Flat- Preis sein. Nachbörslich wurden die Zahlen zu der US- Aussaat veröffentlicht, wonach beim Mais bereits 80% ausgebracht wurden, 2% mehr als vor einem Jahr und 12% mehr als in den vergangenen fünf Jahren. Bei den Bohnen wurden 61% der geplanten Fläche bestellt, 9% mehr als vor einer Woche, 10% mehr als vor einem Jahr und 24% mehr als im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. 20% der Bohnen sind bereits aufgelaufen. Die Nopa meldet eine deutliche Reduzierung bei der US- Bohnenverarbeitung im April. 160,310 mio.bushel (4,36 mio.mto) wurden verarbeitet, 11,4 mio.bushel weniger als vor einem Jahr und 17,6 mio.bushel weniger als im März diesen Jahres. Begründet wurde diese Entwicklung durch Reparaturen bei diversen Verarbeitern, sowie den geringen Beständen in den USA. Der größte chinesische Schweineerzeuger hat im vergangenen Jahr den Einsatz von Sojaschrot stark reduziert. Die 18 mio. Schweine welche Muyuan Foods in diesem Zeitraum gemästet hat, wurden im Durchschnitt mit 9,8% Sojaschrot in der Futterration gefüttert, der Landesdurchschnitt liegt bei etwa 18% der Ration. Pro Tier wurden bei Muyuan Foods 31 kg Sojaschrot gefüttert, Muyuan hofft andere Mäster von ihrem Programm zu überzeugen. Diese "Sojaschrot- Diät" sei eine neue Technologie, welche von Peking gewünscht sei, um Kosten zu sparen und unabhängiger von Sojaimporten zu werden. Über die Auswirkungen auf die Zunahmen und die Fleischqualität bei diesem Programm wurde nichts berichtet. Der Euro profitiert von den zuversichtlicheren Meldungen zur Coronalage aus vielen Teilen Europas.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

